

Hierdurch bringen wir die nachstehenden Satzungen zur öffentlichen Kenntniss. Leipzig, den 4. December 1878.

Die Handelskammer. Geschäftsamt, Berl. Dr. Carl S.

Satzungen

Für den Unterstützungsfond der Handelskammer. Vom 30. November 1878.

- 1. Aus dem Vermögen von 5000 A., welches der am 4. November 1877 hier verstorbenen Herr... 2. Die Verwaltung von Unterstützungen aus den Zinserrträgen beschränkt sich auf im Besitz der Handelskammer wohnhafte Angehörige des Handelslandes oder Witwen und Kinder von solchen.

Nach dem Kaiserfeste.

Der Festjubiläum in Berlin ist verhallt, der Kaiser hat seine gewohnten Beschäftigungen wieder übernommen und auch das Berliner Bürgerthum ist wieder an die Arbeit gegangen.

Am Sonnabend empfing der hohe Herr die städtischen Behörden von Berlin. Wie es heißt, war der Empfang ein sehr herzlich und freundschaftlicher, insbesondere gegenüber dem Oberbürgermeister v. Fardenberg, welchem Se. Majestät auch die Hoffnung aussprach, daß er Präsident des Reichstages bleiben würde.

Die gesammte lokale Presse ist über das denkwürdige nationale Ereigniß, als welches sich der Einzugsfesttag darstellte, vollumfänglich befriedigt. Wir selbst und unsere Correspondenten haben sich dahin ausgesprochen. Heute mag noch einer Ausführung der Correspondenz des R. E. f. S. Erwähnung geschehen, mit deren Inhalt wir uns in Uebereinstimmung befinden.

Kaiser Wilhelm ist, von seinem Leiden genesen, in seine Hauptstadt zurückgekehrt und hat die Leitung der Regierungsgeschäfte wieder übernommen. Mit diesem Ereigniß ist ein neuer Abschnitt in dem vielbewegten Leben des greisen Heldenfürsten, in dem Leben des deutschen Volkes eingetreten, und die dankbare Umgebung, die ernstlichere Erregung, die am 5. December die Kaiserstadt erfüllte, hält darum wieder im ganzen Vaterlande und überall, wo Deutsche wohnen.

Der Reichskanzler widmet sich auch in seinem Pandalenthalte zu Friedrichstraße den Staatsgeschäften, soweit es seine angegriffene Gesundheit gestattet. Vor einigen Tagen war der Präsident des Reichskanzleramtes, Staatsminister Hofmann, zum Besuche daselbst und hatte eine lange Conferenz mit dem Fürsten Bismarck, die sich wohl mit den schwebenden Fragen der wirtschaftlichen Politik beschäftigt haben dürfte.

Politische Uebersicht.

Leipzig, 8. December.

Die Ueberraschung des Kaisers über die schlichte Großartigkeit des Berliner Festes ist eine vollständige gewesen. Die officiële „R. E. f. S.“ äußerte sich in diesem Sinne wie folgt: Die nun constatirt werden kann, hat die Einzugsfeier in allen politischen Kreisen ebenso wie der Bürgerschaft einen sehr bedeutenden und erhellenden Eindruck gemacht.

sich wiederholt dahin geäußert, daß die Großartigkeit dieser Kundgebung ihn überrascht und tief ergriffen habe. Der Kaiser hatte bis zum letzten Augenblick den Wunsch wiederholt, die Manifestation, die er nicht ganz abweisen wollte und konnte, in den einfachsten Grenzen verbleiben zu lassen, und noch in den letzten Tagen waren Befehle erteilt worden, die Vorrichtungen einzuschränken.

Gegenüber den Combinationen, zu denen in manchen Zeitungen die Form der Wiederübernahme der Regierung durch Se. Majestät den Kaiser herangezogen werden hat, dürfte zu constatiren sein, daß Se. Majestät schon vor vierzehn Tagen von Bismarck aus den Willen zu erkennen gegeben hatte, am Tage der Rückkehr nach Berlin die Regierung wieder zu übernehmen.

Die Conferenzen wegen der Wilhelm's-Spende hat eine Subcommission niedergelegt, bestehend aus den drei Regierungskommissaren, dem Director der Preussischen Rentenversicherungsanstalt, Staatsminister Delbrück, Dr. Böhmert aus Dresden und Dr. Heym aus Leipzig, die das vorgelegte Statut für eine Altersversicherungsanstalt mit Capital- und Rentenversicherung weiter beraten soll.

Der Eindrud, welchen die von der Behörde verfügten Ausweisungsvorschriften hervorgerufen haben — so wird aus Berlin gemeldet — darf nicht ausschließlich nach den in der Fortschrittspresse laut werdenden Stimmen des Mittelbeurtheilt werden. Der größte Theil der Bürgerschaft, auch Derer, welche sonst bei Wahlen nur für Candidaten der Fortschrittspartei stimmten, ist damit zufrieden, daß den Agitationen ein Riegel vorgeschoben und der Einfluß der socialdemokratischen Führer, wenn auch nicht gebrochen, so doch im hohen Grade erschwert ist.

Der Eindrud, welchen die von der Behörde verfügten Ausweisungsvorschriften hervorgerufen haben — so wird aus Berlin gemeldet — darf nicht ausschließlich nach den in der Fortschrittspresse laut werdenden Stimmen des Mittelbeurtheilt werden.

- Handes zu berücksichtigen, welche früher zur Handelskammer betragspflichtig gewesen sind. 2. Die Gewährung einer Unterstützung kann nur auf Grund einer schriftlichen Anmeldung erfolgen, welche jedoch nicht von dem Unterstützungsberechtigten selbst auszugeben braucht. 3. Die einlaufenden Anmeldungen sind dem Finanzamte vorzuliegen, welcher sie zu prüfen und seine Vorschläge der Kammer in nicht-öffentlicher Sitzung zur Beschlußfassung zu unterbreiten hat.

preffe laut werdenden Stimmen des Mittelbeurtheilt werden. Der größte Theil der Bürgerschaft, auch Derer, welche sonst bei Wahlen nur für Candidaten der Fortschrittspartei stimmten, ist damit zufrieden, daß den Agitationen ein Riegel vorgeschoben und der Einfluß der socialdemokratischen Führer, wenn auch nicht gebrochen, so doch im hohen Grade erschwert ist.

In Berliner diplomatischen Kreisen hält man es für zweifellos, daß nach dem Abzuge der Russen aus Bulgarien und Rumelien an deren Stelle ein von den Vertragsmächten zu formirendes Contingent eintrüben wird.

Dem „Renter'schen Bureau“ wird aus Konstantinopel gemeldet, die österreichische Regierung habe sich damit einverstanden erklärt, daß in der Convention betreffs Rodibazar auch Bosnien und die Herzegowina miteingegriffen würden, da die Porte hervorhob, daß eine Ausschließung dieser Länder von der Convention den Verzicht der Porte auf ihre legitimen Rechte in Bosnien involviren würde.

Wie in Paris berichtet wird, soll bereits eine spanische Note existiren, worin das Madrid Cabinet auf die Rothwendigkeit aufmerksam macht, die Schweiz zur strengeren Beachtung ihrer internationalen Pflichten anzuhalten. Die spanische Regierung beklagt sich insbesondere über die Existenz eines revolutionären spanischen Comités in Genf, welches von dort aus ganz offen ihre gegen die nahe Spaniens gerichteten Intriguen und Mordbeträbe betreibt.

Die Antwort des Emirs von Afghanistan auf das Ultimatum der englischen Regierung ist jetzt eingetroffen. Derselbe scheint erst nach der Eroberung von Alimusid geschrieben zu sein und bezeugt zunächst den Empfang des Ultimatum.

Sodann werden darin die Freundschaftsvorstellungen der englischen Regierung einer Kritik unterzogen und hervorgehoben, daß die früheren Handlungen der englischen Regierung, besonders die Vermittelung derselben zu Gunsten Jacob Khan im Widerspruch mit diesen Versicherungen ständen.

In der vorjährigen Botschaft des Präsidenten der Vereinigten Staaten an den Congreß wurden Verhandlungen angekündigt, um die Naturalisationsverträge mit den deutschen Reichs- u. d. h. mit den einzelnen Staaten, zu unificiren.

Es wurde unterm 5. d. M. telegraphisch von Washington gemeldet, daß Repäsentantenhause die Vorlegung der diplomatischen Schriftstücke in Sachen Bäumers überzogen. Die für uns wichtigste Correspondenz, die Antwort des deutschen Reichskanzleramtes auf die nordamerikanische Beschwerde, ist bereits am 15. November in amerikanischen Zeitungen veröffentlicht worden.

Nachdem er dort einige Monate verweilt, hat die königliche Regierung zu Münster, von der Annahme ausgehend, daß der p. Bümer nicht nach Nordamerika zurückkehren, sondern sich lediglich der Erfüllung der diesseitigen Militairpflicht zu entziehen gedente, demselben unter dem 12. December 1877 eröffnet, daß er entweder das Gebiet des deutschen Reichs binnen acht Tagen zu verlassen, oder, falls er in Deutschland bleibe, seine Militairpflicht zu erfüllen habe.

Außerdem wird der Unterzeichnete dafür Sorge tragen, daß in Zukunft bei Behandlung ähnlicher Fälle die von der kaiserlichen Regierung aufgestellten allgemeinen Gesichtspuncte auch seitens der localen Behörden volle Berücksichtigung finden.

Die Antwort des Emirs von Afghanistan auf das Ultimatum der englischen Regierung ist jetzt eingetroffen.